

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Wohlraabe, Dr. Häfele, Dr. Sprung, Haase (Kassel), Dr. Narjes, Schröder (Lüneburg), Dr. Riedl (München) und der Fraktion der CDU/CSU

– Drucksache 8/2562 –

Zahlungen an die DDR und die anderen Ostblockstaaten sowie Warenaustausch mit der DDR und den anderen Ostblockstaaten in den Jahren 1970 bis 1978 einschließlich

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen hat mit Schreiben vom 21. Februar 1979 die obengenannte Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt und dem Bundesminister für Wirtschaft namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

Die Bundesregierung hat in den vergangenen Jahren bereits drei gleichartige Anfragen beantwortet (Drucksachen 7/1554 vom 17. Januar 1974, 7/4839 vom 9. März 1976, 8/1554 vom 23. Februar 1978). Auf die in diesen Antworten mitgeteilten Zahlen für die Jahre 1970 bis 1977 sowie auf die dazu gegebenen Erläuterungen wird verwiesen. Im folgenden werden Angaben für 1978 bzw. – soweit möglich – für 1979 gemacht.

I. DDR

1. Welche Geldzahlungen sind in den einzelnen Jahren 1970 bis 1978 einschließlich an die DDR erfolgt
 - 1.1 zu Lasten des Bundeshaushalts (unmittelbar oder – durch Erstattungen – mittelbar),

Im Jahr 1978 sind im Sinne der Anfrage folgende Zahlungen zugunsten der DDR (in Mio DM bzw. VE) geleistet worden:

Unmittelbare Leistungen

Pauschalsumme gemäß Artikel 18 des Transitabkommens vom 17. Dezember 1971 und gemäß Protokoll vom 19. Dezember 1975

1978 – 400,0

Kostenbeteiligung des Bundes an Investitionen zur Verbesserung des Straßenverkehrs von und nach Berlin (West)

1978 – 81,3

Mittelbare Leistungen

Erstattung der Steuerausgleichsabgaben im Verkehr mit der DDR

1978 – 0

Erstattung von Visagebühren bei Reisen von Westdeutschen in die DDR an Personen über 60 Jahre

1978 – 7,3

Mit der DDR abgerechnete Einreisegenehmigungsgebühren für Reisen von Westberlinern in die DDR und nach Berlin (Ost)

1978 – 24,0.

1.2 aus dem Haushalt des Landes Berlin,

Für Dienstleistungen der DDR aufgrund vertraglicher Abmachungen des Landes Berlin bzw. seiner Eigenbetriebe sind 1978 folgende Zahlungen geleistet worden:

Abnahme von Bauschutt, Bodenaushub und festen Siedlungsabfällen

1978 – 20,8

Abnahme und Beseitigung von Abfallstoffen (Berliner Stadtreinigung)

1978 – 30,6

Abnahme und Behandlung von Abwässern – Saldenverrechnung – (Berliner Entwässerungswerke)

1978 – 10,4

Nutzungs-, Unterhaltungs- und Betriebskosten der durch Berlin (Ost) führenden Tunnelstrecken der U-Bahn (BVG)

1978 – 3,9.

1.3 aus den Haushalten von Bundespost und Bundesbahn,

Bundespost

Pauschalzahlung gemäß § 2 der Vereinbarung vom 29. April 1970 und gemäß Briefwechsel vom 19. Oktober 1977

1978 – 85,0

Pauschalabgeltung der von der DDR-Postverwaltung vermittelten Leistungen im Postverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) gemäß Artikel 13 (1) des Regierungsabkommens vom 30. März 1976

1978 – 8,3

Abgeltung der von der DDR-Postverwaltung erbrachten Leistungen für den Fernmeldeverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) gemäß Artikel 13 (2) des Regierungsabkommens vom 30. März 1976

1978 — 2,5.

Bundesbahn

Aus dem Saldenausgleich zwischen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Reichsbahn (für Güter- und Personenverkehr, Miete für Güterwagen und Paletten, Zugdienste, Schadensersatz usw.) hat sich 1978 ein Aktivsaldo zugunsten der Deutschen Bundesbahn in Höhe von 21,6 ergeben.

- 1.4 von Stellen der Wirtschaft und von Privaten (z. B. Verkehrsabgaben, Transitgebühren)?

Die Gebühreneinnahmen der DDR lassen sich nur mit großen Schwierigkeiten und in ungefähren Größenordnungen schätzen. Visagebühren, die nicht erstattet werden (siehe dazu oben 1.1)

1978 — 40

Straßenbenutzungsgebühren

1978 — 40

2. Mit welchen Geldzahlungen ist für das laufende Jahr 1979 — zum Beispiel auf Grund der vorliegenden Haushalte für 1979 — zu rechnen?

Aus dem Bundeshaushalt sind 1979 folgende Zahlungen an die DDR vorgesehen:

Transitpauschale 400,0

Kostenbeteiligung des Bundes
an Investitionen zur Verbesserung
des Straßenverkehrs von und nach Berlin
(West) 471,0

Kostenbeteiligung des Bundes
an Investitionen zur Verbesserung
des Schiffsverkehrs auf den Transitwasser-
straßen von und nach Berlin (West) 60,0

Kosten für Baumaßnahmen zur Eröffnung
des Teltowkanals von Westen her 35,0.

Bei den übrigen unter I. 1. behandelten Positionen ist 1979 mit ähnlichen Größenordnungen zu rechnen wie 1978.

3. Welche Beträge hat die DDR in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1978 vereinnahmt auf Grund des Zwangsumtauschs von DM-Westbeträgen in DM-Ostbeträge im Besuchsreiseverkehr? Welche Beträge sind für 1979 zu erwarten?

Die in der Drucksache 8/1554 gemachten Angaben treffen auch für 1978 und wahrscheinlich auch für 1979 zu.

4. Wie hoch schätzt die Bundesregierung die finanziellen Auswirkungen der bestehenden Umsatzsteuervergütung für Lieferungen aus der DDR in den Jahren 1970 bis 1978? Wie lautet die Schätzung für 1979?

Per Saldo (Mindereinnahmen bei Bezügen abzüglich Mehreinnahmen auf Grund der Lieferungen in die DDR) verbleiben 1978 Steuermindereinnahmen in Höhe von 170 Mio DM. Mindererinnahmen in dieser Größenordnung werden auch für 1979 erwartet.

5. In welcher Höhe sind der DDR innerhalb der Swing-Vereinbarung in den einzelnen Jahren 1970 bis 1978 zinslose Bundesbankkredite eingeräumt, und inwieweit sind diese in den einzelnen Jahren ausgenutzt worden?

Für 1978 wurde auf Grund der Vereinbarung vom 12. Dezember 1974 die Swinghöhe auf maximal 850 Mio VE festgelegt. Im Jahresschnitt wurde der Swing mit 677 Mio VE durch die DDR in Anspruch genommen.

6. Wie hoch schätzt die Bundesregierung die finanziellen Vorteile, die der DDR aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Europäischen Gemeinschaft in den Jahren 1970 bis 1978 entstanden sind? Läßt sich dies auch für 1979 schätzen?

Die Bundesregierung hat in der Vergangenheit wiederholt erklärt, daß sich mögliche Vorteile der DDR aus dem innerdeutschen Handel nicht quantifizieren lassen. Es ist völlig offen, welchen Anteil von den eingesparten Außenzöllen und Abschöpfungen die DDR-Lieferanten oder die Abnehmer in der Bundesrepublik Deutschland erhalten haben. Dies richtet sich im wesentlichen nach der jeweiligen Verhandlungsposition der Vertragspartner. Generell geht die Bundesregierung davon aus, daß der innerdeutsche Handel für beide Seiten vorteilhaft ist.

7. Wie hat sich der Interzonenhandel in den einzelnen Jahren 1970 bis 1978 entwickelt, und wie wird er sich nach Meinung der Bundesregierung im laufenden Jahr 1979 voraussichtlich entwickeln (Summe der Lieferungen der Bundesrepublik, Summe der Bezüge der Bundesrepublik, Saldo)?

Die Lieferungen im innerdeutschen Handel sind 1978 um 2 v. H. auf 4754 Mio VE gestiegen, während die Bezüge bei 4066 Mio VE stagniert haben. Damit ergab sich ein Handelsbilanzsaldo von 688 Mio VE.

Da für 1979 Daten über die getätigten Vertragsabschlüsse erst bis Ende Januar vorliegen, lassen sich Aussagen noch nicht treffen.

II. Ostblockstaaten (RGW-Staaten und Jugoslawien)

1. Welche Leistungen sind aus dem Bundeshaushalt in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1978, aufgegliedert nach Einzelländern – auch im Zusammenhang mit Wiedergutmachung oder Erstattungsabkommen –, an die RGW-Staaten und Jugoslawien erbracht worden? Mit welchen Leistungen ist für die kommenden Jahre zu rechnen?

Neue Entwicklungen gegenüber den Antworten der Bundesregierung vom 9. März 1976 (Drucksache 7/4839) und 23. Februar 1978 (Drucksache 8/1554) haben sich nicht ergeben.

2. Wie hat sich der Handel in den Jahren 1970 bis 1978 mit den RGW-Staaten entwickelt (Summe der Einfuhren, Summe der Ausfuhren, Saldo; jeweils aufgegliedert nach den einzelnen Ländern)?

Zur Entwicklung des Handels vor 1978 wird auf die Antwort vom 23. Februar 1978 verwiesen. Die Entwicklung des Warenverkehrs in 1978 zeigt Anlage 1. Sie ist gekennzeichnet durch einen weiteren Abbau des östlichen Bilanzdefizits um über 20 v. H.

3. Wie hoch schätzt die Bundesregierung die Gesamtverschuldung der RGW-Länder gegenüber
a) ihren westlichen Handelspartnern,
b) der Bundesrepublik Deutschland,
sowohl saldiert und unsaldierte mit RGW-Guthaben bei westlichen Institutionen aller Art zum 31. Dezember 1978?

Zur Frage der Verschuldung der RGW-Länder hat die Bundesregierung bereits in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Häfele u. a. und der Fraktion der CDU/CSU vom 5. September 1977 (Drucksache 8/789) ausführlich Stellung genommen. Für das Jahr 1978 ist dazu folgendes nachzutragen:

Die Verschuldung (brutto) der RGW-Länder gegenüber allen westlichen Industrieländern wird gegen Ende 1978 auf rd. 55 Mrd. Dollar geschätzt. Eine Aufteilung nach Verschuldung und Guthaben für den Bereich der Banken der wichtigsten westlichen Länder ist der BIZ-Statistik zu entnehmen; danach standen per Mitte 1978 Krediten im Betrage von 42,3 Mrd. Dollar Guthaben von 8,3 Mrd. Dollar gegenüber.

Die Bruttoverschuldung der RGW-Länder gegenüber der Bundesrepublik Deutschland wird auf rd. 22 Mrd. DM per Mitte 1978 geschätzt, bei Saldierung mit Guthaben auf 18,6 Mrd. DM. Neuere Schätzungen liegen nicht vor, jedoch zeigt sich seit Ende 1976 kaum eine Veränderung.

4. Wie unterteilt sich eine Gesamtverschuldung nach RGW-Ländern und den Formen der Verschuldung (Lieferantenkredite, Bankkredite usw.)?
5. Für welche Schulden der RGW-Staaten gibt es öffentliche Gewährleistungen
a) in OECD-Mitgliedstaaten,
b) der Bundesrepublik Deutschland,
und wie hoch sind sie?
6. Wie wird sich die Verschuldung der RGW-Staaten voraussichtlich 1979 erhöhen?

Legt man das Verhältnis der BIZ-Erfassung zugrunde, so dürfte sich die Verschuldung zu fast 30 v. H. auf die UdSSR und etwa

24 v. H. auf Polen erstrecken; der Rest entfällt auf die übrigen RGW-Länder.

Die Verschuldung der RGW-Länder gegenüber der Bundesrepublik Deutschland entfiel nach der letzten von der Deutschen Bundesbank per Ende 1975 veröffentlichten Erhebung zu etwas mehr als 50 v. H. auf Lieferantenkredite, der Rest auf Bankenkredite (einschließlich besonderer Finanzkredit an Polen von 1975).

Der Anteil der öffentlich verbürgten Kredite liegt bei 17,4 Mrd. DM (Ende Januar 1979) für die Bundesrepublik Deutschland. Erhebungen für alle OECD-Länder liegen nicht vor.

Die Entwicklung im Jahr 1979 ist noch nicht abzusehen; von den Handelsbilanzen her dürfte sich der Trend zur Konsolidierung fortsetzen.

Warenverkehr Bundesrepublik Deutschland mit RGW-Ländern, Jugoslawien und VR China

	1978	UdSSR	Polen	CSSR	Rumänien	Ungarn	Bulgarien	Jugoslawien	VR China	Bundes-republik Deutschland
Umsatz	11 707	4 732	3 177	2 983	3 487	1 032	6 882	2 723	528 417	
deutsche Einfuhr	5 406	2 086	1 356	1 214	1 293	314	1 861	734	243 844	
deutsche Ausfuhr	6 301	2 646	1 821	1 769	2 194	718	5 021	1 989	284 573	
Saldo	+ 895	+ 560	+ 465	+ 555	+ 901	+ 404	+ 3 160	+ 1 255	+ 40 729	

